

Neugeborene: so gesund wie möglich ins Leben

BERLIN – Im Jahr 2012 kamen in Deutschland 673.554 Kinder zur Welt. Die meisten von ihnen feiern in diesem Sommer ihren ersten Geburtstag. Sie wurden im Juni, Juli oder August geboren. Für die aktuellen Sommer- (und Winter-)Kinder gilt: Unmittelbar nach der Geburt klären Laboruntersuchungen den Gesundheitszustand der Babys. In der Regel übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Untersuchungskosten. Dies gilt jedoch nicht für die Vorsorgeuntersuchung auf Mukoviszidose (IRT-Test). Die vererbte, unheilbare Stoffwechselerkrankung trifft jährlich rund 200 Neugeborene. Eltern sollten sich von ihrem Arzt über Früherkennungsmöglichkeiten beraten lassen, rät das IPF.

Frühzeitige Diagnose steigert Lebensqualität

Bei Mukoviszidose-Patienten produziert der Organismus als Folge eines Gendefekts zähen Schleim, der die Gefäße lebenswichtiger Organe verstopft, wie etwa Lunge, Bauchspeicheldrüse, Leber und Darm. Früh begonnen, kann eine Behandlung den Krankheitsverlauf aber positiv beeinflussen. Allerdings stellen Ärzte nur bei sechs von zehn betroffenen Kindern die Krankheit bereits im ersten Lebensjahr fest. Ein Bluttest auf den Eiweißbaustein immunreaktives Trypsin (IRT) kann jedoch wenige Tage nach der Geburt wichtige Hinweise auf die Erkrankung geben. Liegt der Wert zu hoch, müssen weitere Untersuchungen klären, ob das Neugeborene tatsächlich an der Stoffwechselkrankheit leidet. Die Kosten dafür übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen.

Labortests klären Gesundheitszustand

Zu den Regelleistungen der Kassen gehört zudem das Neugeborenen-Screening. Mit Blut aus Babys Ferse überprüfen Labormediziner kurz nach der Geburt den Stoffwechsel und testen das Blut auf Antigen-Antikörper-Reaktionen. Mit dem TSH-Test wird ermittelt, ob die Hormonproduktion regulär läuft oder eine Unter- bzw. Überfunktion besteht. So lassen sich Organschäden sowie Hinweise auf körperliche oder geistige Behinderungen frühzeitig feststellen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Suchtests bei Schwangeren und Neugeborenen“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

11.08.2014

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

twitter.com/vorsorgeonline